

**PRESSEMITTEILUNG**

**WILEX AG: Tochtergesellschaft Heidelberg Pharma unterzeichnet exklusive Forschungsvereinbarung für mehrere Zielmoleküle zur Entwicklung von Antikörper-Amanitin-Konjugaten mit Takeda**

**München, 19. Juni 2017** – Die WILEX AG (ISIN DE000A11QVV0 / WL6 / FWB) gab heute bekannt, dass ihre Tochtergesellschaft Heidelberg Pharma GmbH, Ladenburg, mit Takeda Pharmaceutical Company Limited (TSE: 4502) eine exklusive Forschungsvereinbarung für mehrere Zielmoleküle zur gemeinsamen Entwicklung von Antikörper-Wirkstoff-Konjugaten (Antibody Drug Conjugates – ADCs) mit dem Wirkstoff Amanitin abgeschlossen hat.

Im Rahmen der exklusiven Forschungsvereinbarung für mehrere Zielmoleküle wird Heidelberg Pharma Antikörper-Amanitin-Konjugate (ATACs) unter Verwendung von Antikörpern aus Takedas proprietärem Portfolio für bis zu drei nicht genannte Zielmoleküle herstellen. Takeda erhält dabei die Option für die exklusive Lizenzierung der weltweiten Entwicklungs- und Vermarktungsrechte aller Produktkandidaten, die aus der Zusammenarbeit hervorgehen. Sollte Takeda die Option ausüben, ist der Partner sowohl für die weitere präklinische und klinische Entwicklung als auch für die mögliche Vermarktung aller lizenzierten Produktkandidaten verantwortlich.

Prof. Dr. Andreas Pahl, Vorstand für Forschung & Entwicklung der WILEX AG und Mitglied der Geschäftsleitung der Heidelberg Pharma GmbH, kommentierte: „Wir sind sehr erfreut über die Zusammenarbeit mit Takeda, die auf eine umfangreiche Erfahrung im Bereich der Onkologie verweisen kann und führend im Bereich der ADC-Entwicklung ist. Wir glauben, dass diese Partnerschaft eine weitere Validierung unserer Technologie ist. Die Zusammenarbeit mit Takeda ermöglicht uns, gemeinsam die Anwendung der ATAC-Technologie auf ausgesuchte Antikörper zu testen und technisch zu erweitern.“

Heidelberg Pharma erhält bei Vertragsunterzeichnung eine Zahlung für den Technologiezugang und Zahlungen für die zu erbringenden Forschungsleistungen. Falls Takeda die Option zur exklusiven Lizenzierung ausübt, erhält Heidelberg Pharma eine Optionsgebühr. Im Rahmen einer exklusiven Lizenzvereinbarung würde Heidelberg Pharma zusätzlich erfolgsabhängige Zahlungen für klinische Entwicklungs-, regulatorische und umsatzabhängige Meilensteine von insgesamt bis zu 113 Mio. USD für jeden Produktkandidaten sowie Lizenzzahlungen (Royalties) erhalten.

Der erwartete finanzielle Einfluss dieser Partnerschaft auf das laufende Geschäftsjahr spiegelt sich bereits in der im März 2017 von WILEX aufgestellten Prognose wider.

„Wir sehen ein signifikantes Potenzial für die ATAC-Technologie von Heidelberg Pharma. Kombiniert mit unserer tiefgehenden Expertise in der Onkologie wollen wir ADC-Therapien für Krebspatienten mit einem hohen medizinischen Bedarf entwickeln“,

sagte Christopher Arendt, PhD, Head, Oncology DDU & Immunology Unit, Takeda. „Wir freuen uns über die Zusammenarbeit mit Heidelberg Pharma, denn Partnerschaften wie diese sind für uns ein integraler Bestandteil in unserem Bestreben nach Krebsheilung.“

Takeda unterzeichnete die Vereinbarung mit Heidelberg Pharma über seine hundertprozentige Tochtergesellschaft Millennium Pharmaceuticals, Inc.

### **Über Heidelberg Pharmas firmeneigene ATAC-Technologie**

Antikörper-Wirkstoff-Konjugate (Antibody Drug Conjugates – ADCs) kombinieren die hohe Affinität und Spezifität von Antikörpern mit der Wirksamkeit von kleinen toxischen Molekülen, um Krebs und entzündliche Erkrankungen zu bekämpfen. ATACs (Antibody Targeted Amanitin Conjugates) sind ADCs, deren Wirkstoff aus Amatoxin-Molekülen besteht. Amatoxine sind bityklische Peptide, die in der Natur im Grünen Knollenblätterpilz vorkommen. Durch Bindung an die RNA Polymerase II hemmen sie die Transkription der mRNA, einem Mechanismus, der entscheidend für das Überleben von eukaryotischen Zellen ist. In präklinischen Studien haben ATACs eine sehr hohe Wirksamkeit gezeigt, sie überwinden häufige Resistenzmechanismen und können auch ruhende Tumorzellen bekämpfen.

### **Über WILEX und Heidelberg Pharma**

Die WILEX AG ist ein biopharmazeutisches Unternehmen mit Sitz in München, das als Konzernmutter Holdingaufgaben wahrnimmt. Der Fokus der Forschung und Entwicklung liegt auf dem operativen Geschäft der Tochtergesellschaft Heidelberg Pharma GmbH mit Sitz in Ladenburg. Heidelberg Pharma ist das erste Unternehmen, das den Wirkstoff Amanitin für den Einsatz bei Krebstherapien einsetzt und entwickelt. Dafür verwendet das Unternehmen seine innovative ATAC-Technologie (Antibody Targeted Amanitin Conjugates) und nutzt den biologischen Wirkmechanismus des Toxins als neues therapeutisches Prinzip. Diese proprietäre Technologieplattform wird für die Entwicklung eigener therapeutischer Antikörper-Wirkstoff-Konjugate sowie im Rahmen von Kooperationen mit externen Partnern eingesetzt, um eine Vielzahl von ATAC-Kandidaten zu erzeugen. Der am weitesten fortgeschrittene proprietäre Produktkandidat ist ein BCMA ATAC für die Indikation Multiples Myelom. WILEX' klinische Produktkandidaten MESUPRON<sup>®</sup> und REDECTANE<sup>®</sup> wurden verpartnert. RENCAREX<sup>®</sup> steht zur Auslizenzierung und weiteren Entwicklung zur Verfügung. WILEX ist an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert: ISIN DE000A11QVV0 / WKN A11QVV / Symbol WL6. Weitere Informationen finden Sie unter [www.wilex.com](http://www.wilex.com).

#### **Kontakt**

WILEX AG  
Sylvia Wimmer  
Tel.: +49 (0)89-41 31 38-29  
E-Mail: [investors\[at\]wilex.com](mailto:investors[at]wilex.com)  
Grillparzerstr. 18, 81675 München

#### **IR/PR-Unterstützung**

MC Services AG  
Katja Arnold (CIRO)  
Managing Director & Partner  
Tel.: +49-89-210 228-40  
E-Mail: [katja.arnold\[at\]mc-services.eu](mailto:katja.arnold[at]mc-services.eu)

**Business Development**

Heidelberg Pharma GmbH

Dr. Marcel Linssen

CBO, Executive Vice President

Schriesheimer Str. 101

68526 Ladenburg

Tel.: +49-(0) 6203 1009-40

E-Mail: m.linssen[at]hdpharma.com

Dieser Text enthält bestimmte zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf den Geschäftsbereich der Gesellschaft beziehen und die sich durch den Gebrauch von zukunftsgerichteter Terminologie wie etwa "schätzt", "glaubt", "erwartet", "könnte", "wird", "sollte", "zukünftig", "möglich" oder ähnliche Ausdrücke oder durch eine allgemeine Darstellung der Strategie, der Pläne und der Absichten der Gesellschaft auszeichnen. Solche zukunftsgerichteten Aussagen umfassen bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren, die bewirken könnten, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse des Geschäftsbetriebes, die Finanzlage, die Ertragslage, die Errungenschaften oder auch die Ergebnisse des Sektors erheblich von jeglichen zukünftigen Ergebnissen, Erträgen oder Errungenschaften unterscheiden, die in solchen zukunftsgerichteten Aussagen ausgedrückt oder vorausgesetzt werden. Angesichts dieser Unwägbarkeiten, werden mögliche Investoren und Partner davor gewarnt, übermäßiges Vertrauen auf solche zukunftsgerichteten Aussagen zu stützen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren, um zukünftiges Geschehen oder Entwicklungen widerzuspiegeln.